

Harzklub e.V.

Jahresbericht des Präsidenten

Vereinsjahr 2025/2026

März 2026

Oliver Junk

Präsident des Harzklub e.V.

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, liebe Mitglieder und Freunde des Harzklubs,

mit großem Stolz blicken wir auf 140 Jahre Harzklub zurück. Zehn Männer, unter ihnen der herzoglich braunschweigische Bahndirektor Albert Schneider aus Blankenburg und der Buchhändler Heinrich Konrad Huch aus Quedlinburg, veröffentlichten im Jahr 1886 in den großen Zeitungen des Harzes den Aufruf, am 8. August in Seesen einen „Harzklub“ zu gründen. 23 Orte des Harzes folgten diesem Aufruf spontan; 62 Vertreter kamen zusammen.

Der neue Verein traf den Nerv der Zeit. Wer Rang und Namen hatte, wollte mitwirken, wenn es darum ging, den Harz mit seinen landschaftlichen, historischen und kulturellen Besonderheiten als Wanderregion für Einheimische und Gäste zu erschließen.

Binnen kurzer Zeit entstand ein weit verzweigtes, beschildertes Wanderwegenetz mit Aussichtspunkten, Brücken, Stegen und Schutzhütten. Die „Richtlinie über eine einheitliche Bezeichnung von Wanderwegen“ aus dem Jahr 1890 wirkt bis heute fort.

Später kamen zahlreiche Heimatgruppen hinzu, die das Harzer Brauchtum pflegen und weitertragen. Auch der Naturschutz wurde schon früh als zentrales Anliegen verstanden: Bereits 1907 wurde er in die Satzung aufgenommen. 1994 trug der Harzklub diesem Anspruch mit der Erweiterung seines Namens zum „Heimat-, Wander- und Naturschutzbund“ sichtbare Rechnung.

Nach der Teilung Deutschlands stand im westlichen Harz vor allem die Entwicklung des Naturparks Harz im Mittelpunkt. In der DDR war der Harzklub als Organisation verboten; ähnliche Aufgaben wurden in Untergliederungen des Kulturbundes wahrgenommen. Nach der Wiedervereinigung gründeten sich im Harzgebiet der neuen Bundesländer mehr als 40 Zweigvereine neu.

Heute unterhält der Harzklub im gesamten Harz ein Wanderwegenetz von rund 7.500 Kilometern.

Damit bleibt er ein verlässlicher Partner für alle Menschen, die unseren Wald als Freizeit-, Erholungs- und Naturraum erleben wollen. Unsere Wegewarte markieren und beschildern die Wege, betreuen Schutzhütten, Rastplätze, Informationstafeln, Brücken und Stege und sichern so die Qualität unserer Wanderinfrastruktur. Ihnen und allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gilt unser herzlicher Dank. Rund 55.000 ehrenamtliche Stunden werden Jahr für Jahr für einen attraktiven Wandertourismus im Harz geleistet. Das ist eine beeindruckende Leistung und ein starkes Zeichen für die Kraft unseres Vereins.

Mitgliederentwicklung

Die Gesamtzahl unserer Mitglieder liegt mit knapp 11.000 weiterhin auf einem insgesamt stabilen Niveau. Darüber sind wir sehr froh. Zugleich ist dies ein Signal, dass wir in vielen Bereichen auf dem richtigen Weg sind.

In 78 Zweigvereinen engagierten sich im Jahr 2025 insgesamt 10.442 Mitglieder; 2024 waren es 10.605. Das entspricht einem Rückgang um 163 Mitglieder beziehungsweise 1,5 Prozent.

Der Zweigverein Bad Salzdetfurth konnte leider keinen neuen Vorstand mehr bilden und befindet sich aufgrund seiner hohen Altersstruktur in Auflösung. Auch die Zweigvereine Heringen und Falkenstein haben ihre Auflösung angekündigt. Damit verlieren wir künftig jeweils einen Zweigverein in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Umso erfreulicher ist es, dass andere Zweigvereine bemerkenswerte Zuwächse verzeichnen. Dies gilt insbesondere für Bad Grund, Bad Suderode, Bad Harzburg, Gittelde, Lautenthal, Neuwerk, Trautenstein, Wernigerode und Zorge. Das zeigt: Aktive und sichtbare Zweigvereine sind sehr wohl in der Lage, Menschen für den Harzklub zu begeistern und Mitgliederrückgänge an anderer Stelle aufzufangen.

Mitgliederstärkster Zweigverein bleibt Bad Harzburg mit 681 Mitgliedern, gefolgt von Seesen mit 478. Besonders dynamisch hat sich Bad Grund entwickelt: Mit erneut 65 Neuzugängen zählt der Verein inzwischen 339 Mitglieder. Es folgen Hannover mit 311 Mitgliedern, Goslar mit 307, Bad Lauterberg mit 307, Hahnenklee-Bockswiese mit 305 sowie Wildemann mit 293 Mitgliedern.

Im Hauptverein sind 378 Einzelmitglieder registriert (Vorjahr: 414), hinzu kommen 71 Familien (Vorjahr: 68) und 14 korporative Mitglieder (unverändert).

In unseren Zweigvereinen engagieren sich außerdem 12 Heimatgruppen, 7 Kindergruppen und 3 Jugendgruppen.

Aus den Zweigvereinen ließen sich viele gute und ermutigende Geschichten erzählen. Sie zeigen, wie viel Ideenreichtum und Tatkraft vor Ort vorhanden sind. Stellvertretend möchte ich einige Beispiele hervorheben, ohne das Engagement an anderer Stelle zu schmälern.

Beispiel 1: Enormer Mitgliederzuwachs durch das Projekt „Waldgaststätte Iberger Albertturm“

Dem Zweigverein Bad Grund ist es gelungen, mit der Instandsetzung der Waldgaststätte Iberger Albertturm große Aufmerksamkeit zu erzeugen und viele Menschen zum Mitmachen zu bewegen. Inzwischen wurde sogar die Marke von 400 Mitgliedern überschritten. Innerhalb von drei Jahren konnten im Rahmen dieses Gemeinschaftsprojekts rund 200 neue Mitglieder gewonnen werden.

Eigentümer des Turms und der Waldgaststätte ist der Harzklub-Zweigverein Bad Grund. Der frühere Pächter hatte die marode Waldgaststätte im Herbst 2022 in einem sehr schlechten Zustand hinterlassen. Auch die sanitären Anlagen, die sich etwas abseits der Gaststätte befinden, mussten aufgrund behördlicher Auflagen grundlegend modernisiert werden.

Viele Menschen folgten den Aufrufen zur Mithilfe und finanziellen Unterstützung. Unter der Leitung des Vorsitzenden Klaus Heberle sowie von Rene Marx und Ulli Heberle waren Woche für Woche 10 bis 15 Personen ehrenamtlich im Einsatz. Auch Unternehmen, die Gemeinde Bad Grund und der Landkreis Göttingen unterstützten das Projekt.

In rund 15.000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden sowie mit Spenden und Fördermitteln wurde die Waldgaststätte innerhalb von zweieinhalb Jahren umfassend saniert. Der Zweigverein hat dieses Projekt gemeinschaftlich und mit beeindruckendem Herzblut gestemmt. Der Erhalt und die Modernisierung der Baude wirken weit über Bad Grund hinaus. Als Teil des Harzer BaudenSteigs hat sie eine besondere Bedeutung für Wanderer und Touristen im gesamten Harz. Damit wurde nicht nur ein wichtiges Wanderziel erhalten, sondern zugleich ein wertvoller Beitrag für den gesamten Harzklub geleistet.

Beispiel 2: „Gemeinsam (nicht nur) für den Gartenschläfer“ – Pflanzaktion des Zweigvereins Goslar mit dem BUND Niedersachsen

Die Wälder im Harz sollen vielfältiger und stabiler werden. Mit der Aktion „Harzklub hilft“ unterstützt der Harzklub die Wiederbewaldung abgestorbener Fichtenflächen und bietet Freiwilligen zugleich die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden. Dabei geht es nicht nur um neue Bäume, sondern auch um den Erhalt der Artenvielfalt.

Am 9. November 2025 wurde es im Wintertal südlich des Herzberger Teiches bei Goslar besonders lebendig: Mehr als 60 Menschen folgten dem gemeinsamen Aufruf des Zweigvereins Goslar und des BUND Niedersachsen. Auf mehreren hundert Metern wurden heimische Sträucher und Bäume gepflanzt - eine rekordverdächtige Beteiligung.

Auch viele Kinder waren dabei. Für sie gab es ein eigenes Begleitprogramm rund um das Aufhängen von Nistkästen für den Gartenschläfer und Informationen über dieses seltene, versteckt lebende Tier.

Mehr als 500 Pflanzen - darunter Feldahorn, Wildapfel, Weißdorn und Hasel - wurden in die Erde gebracht. Künftig sollen sie nicht nur den Lebensraum für den Gartenschläfer verbessern, sondern auch vielen anderen Tierarten zugutekommen. Gleichzeitig entsteht im Wintertal nach den Schäden durch Klimawandel und Borkenkäfer ein widerstandsfähiger, artenreicher und vielfältiger neuer Wald. Davon profitieren wir alle.

Der Zweigverein Goslar zeigt darüber hinaus, wie attraktiv und offen Vereinsarbeit heute sein kann. Zentraler Treffpunkt ist das Anfahrhäuschen am Rammelsberg. Dort kommt auch die Kindergruppe „Waldtrolle“ einmal im Monat zusammen.

Eine Mountainbike-Gruppe bietet regelmäßig Touren in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden rund um Goslar an; willkommen sind sowohl Bio-Biker als auch E-Biker. Auch die Feierabendwanderungen an jedem ersten und dritten Donnerstag werden außerordentlich gut angenommen und fördern Bewegung und Austausch.

Beispiel 3: Bad Suderode – jung, engagiert und mit unverwechselbarem Profil

Im Zweigverein Bad Suderode engagieren sich besonders viele junge Menschen im Vorstand. Einer der Höhepunkte zum Jahresende ist die einzige vorweihnachtliche Bergparade im Harz, die vom Zweigverein ausgerichtet wird. Der Grubenlichtermarkt verbindet kulinarische Angebote, traditionelles Handwerk, einen Kinderbereich und ein Lichterwäldchen zu einem besonderen Erlebnis. Nach der Bergandacht zieht ein prächtiger Festzug mitteldeutscher Traditionsvereine durch den Ort und endet in einer feierlichen bergmännischen Aufwartung.

Der Zweigverein hat in den vergangenen Jahren am Digitalisierungsprojekt des Deutschen Wanderverbandes teilgenommen und kann seine Veranstaltungen und seine Vereinsarbeit deshalb besonders professionell und zeitgemäß präsentieren.

Aus dem jungen Vorstand sind inzwischen bereits zwei Mitglieder im Hauptvorstand vertreten: Die Vorsitzende Marlen Krimmling hat nicht nur neue Ideen zum Wandern und Biken im Zweigverein umgesetzt, sondern als Mitglied des Teams der Hauptjugendwarte die Jugendarbeit im gesamten Harzklub spürbar vorangebracht. Hauptkartenwart Guido Liesecke betreut die Wanderkarten des Harzes und sorgt zugleich im Zweigverein für eine vorbildliche Wegearbeit. Nach dem gelungenen Naturschutztag 2024 in Bad Suderode stellt sich nun Stephan Krimmling für die Verstärkung des Teams der Hauptnaturschutzwarte zur Verfügung, ebenso Christina und Volker Geffert für die Unterstützung der Jugendarbeit.

Weitere besondere Aktivitäten im Vereinsjahr:

Der Zweigverein Hahnenklee-Bockswiese hat einen hervorragenden Naturschutztag ausgerichtet: „Wir machen Garten und Landschaft fit für Artenvielfalt und Klimaschutz“ 27. Naturschutztag des Harzklub e.V. am 24. Mai 2025 im Kurpark Hahnenklee

Ein ausgesprochen vielseitiger und erfolgreicher Naturschutztag liegt hinter uns. Im Vorfeld wurde über Plakate, Handzettel, Presseinformationen und soziale Medien intensiv geworben. Rund 600 Mitwirkende und Gäste kamen am 24. Mai 2025 in den Kurpark nach Hahnenklee.

Knapp 30 Naturerlebnis-Stationen verschiedenster Partner luden Kinder, Jugendliche und Erwachsene dazu ein, Wald, Wasser und Wiese neu zu entdecken. Besonders unsere jungen Gäste konnten mit einer Stempelkarte mindestens 15 Stationen anlaufen und knifflige Aufgaben lösen. Bei einer geführten Wanderung erfuhren die Gäste außerdem Wissenswertes über den „Harzer Dreiklang“, die Artenvielfalt und die Pflege der Harzer Bergwiesen.

Bereits im Vorfeld des Naturschutztages gab es eine Pflanzaktion am „Wanderweg für Menschen mit Behinderungen“, der den Kurpark mit dem Oberförster-Müller-Denkmal verbindet. Die Kindergruppe „Waldluchse“ des Zweigvereins Hahnenklee-Bockswiese befasste sich außerdem mit der Geschichte des Kurparks.

Zum Naturschutztag gehörte ein umfangreiches Bühnenprogramm mit der Jugendgruppe „Waldluchse“, einer Band der Kreismusikschule Goslar, der Schülerband „Wanted“ aus Halberstadt, einer Tanzvorführung der Sportgemeinschaft Hahnenklee-Bockswiese sowie einer Präsentation von Outdoormode durch Ehrenamtliche. Zum Abschluss wurde der Naturschutzförderpreis an die Zweigvereine Seesen, Hahnenklee-Bockswiese, Zorge und Neuekrug-Hahausen verliehen.

Unser Naturschutztag war eine Bereicherung für alle. Umweltbildung, Begegnung und Kultur gingen Hand in Hand. Der Tag bescherte uns strahlende Kinderaugen, zufriedene Familien und sehr engagierte Kooperationspartner, die gern wiederkommen und sich weiter einbringen möchten.

Übrigens: Seit rund 30 Jahren gibt es unter Leitung des Zweigvereins auch einen „Wandertag für Menschen mit Behinderungen“. Auch das verdient großen Respekt.

Kinder- und Jugendfreizeiten, Familienwanderungen und Ausbildung

Derzeit gibt es zehn aktive Kinder- und Jugendgruppen im Harzklub. Sie treffen sich regelmäßig, um auf Entdeckungsreise zu gehen und die Natur auf spielerische Weise zu erleben. Bei Ferienpass-Aktionen, Arbeitsgemeinschaften oder Exkursionen lernen Kinder und Jugendliche unter Leitung des Harzklubs Wald, Bergwiesen, Streuobstwiesen und Parkanlagen kennen - und damit auch deren Bedeutung für den Klimaschutz.

Unser Team der Hauptjugendwarte mit Marlen Krimmling, Inge Hus, Frank Ulrich und Axel Wolters unterstützte nicht nur Naturschutztag und Sternwanderung, sondern war darüber hinaus mit Familienwanderungen und zwei Jugendfreizeiten außerordentlich aktiv. Alle Angebote wurden sehr gut angenommen.

15.06.2025: Familienwanderung mit dem Zweigverein Seesen zur Neckelnberghütte

15.-17.08.2025: Familiencamp in Wildemann „Camp im wilden Wald“

20.09.2025: Familien-Abendwanderung in Goslar

05.-07.12.2025: Backen- und Bastelfreizeit im Jugend- und Wanderheim Wildemann mit Wanderung und Besuch des 19. Lachter Stollens

Unser Ziel bleibt es, Vorstände und insbesondere Jugendwarte in den Zweigvereinen zu motivieren und zu befähigen, selbst Kinder- und Jugendgruppen aufzubauen. Deshalb wurden 2025 in Zusammenarbeit mit der Deutschen Wanderjugend drei Lehrgänge im Jugend- und Wanderheim Wildemann angeboten:

28.-30.03.2025: Juleica 1 in Wildemann
19.10.2025: Outdoorkids in Bad Lauterberg
10.-12.10.2025: Juleica 2 in Wildemann

Von April bis Ende November war das Jugendwarte-Team außerdem mit einem Bastel-, Informations- und Aktivstand in Bad Suderode, Neinstedt, Hahnenklee, Derenburg, Quedlinburg, Tanne, Wolfshagen und Wieda unterwegs. Insgesamt wurden im Jahr 2025 rund 700 ehrenamtliche Stunden erbracht.

Harzer Heimattag am 6. Juli 2025 am Blockhaus Scharzfeld - Eine musikalische Zeitreise mit Harzer Traditionen im sagenumwobenen Karstgebiet

Der Harzer Heimattag ist das wichtigste Brauchtumsfest des Harzklub e.V. und ein besonderer Höhepunkt für alle Freundinnen und Freunde Harzer Traditionen. 2025 trafen sich die Heimatgruppen im Südharz, eingebettet in die besondere Landschaft des Karstgebietes.

Nach einem stimmungsvollen Gottesdienst mit Pfarrer Karl Leyrer traten „Die Okertaler“, die „Harzer Roller“ aus Bad Grund, die Heimatgruppe Schulenberg, die Jodelgruppe „Harzromantiker“ aus Ildehausen, die Heimatgruppen Rhumspringe und Braunlage, die „Lustigen Südharzer“ aus Bad Sachsa, eine Gruppe des Oberharzer Heimatbundes und die Peitschenknaller des Harzklubs auf.

Unsere Hauptheimatgruppenwarte Michael Kerl und Marina Hein führten beschwingt durch das Programm. Der stellvertretende Hauptheimatgruppenwart Joachim Reimann erhielt für seine Verdienste das Goldene Ehrenabzeichen des Harzklubs.

Mit einer sehr persönlichen Ansprache verabschiedete sich Michael Kerl als Hauptheimatgruppenwart von den Brauchtumsgruppen. Hohe berufliche Belastungen und gesundheitliche Probleme zwangen ihn zu diesem Schritt. Alle drei Heimatgruppenwarte sind seit Jahrzehnten mit großem Einsatz für den Harzklub aktiv. Dafür gebührt ihnen unser tiefer Respekt und herzlicher Dank.

Besonders erfreulich: Ergänzend zum Programm wurden geführte Wanderungen in das sagenumwobene Karstgebiet angeboten. Für viele Stempeljäger war auch der Sonderstempel der Harzer Wandernadel ein zusätzlicher Anreiz.

Brauchtumslehrgänge erfreuen sich besonderer Beliebtheit

Durch verstärkte Schulungsangebote sichern wir das Niveau unserer Brauchtumsarbeit und wecken zugleich neues Interesse an traditionellen Ausdrucksformen. Am 8. und 9. März 2025 fand im Harzklub-Wanderheim unter Leitung unserer vielfachen Harzer Jodlermeisterin Marina Hein ein erfolgreicher Jodellehrgang für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Am 18. und 19. Oktober 2025 wurde dieser Lehrgang in Wildemann fortgesetzt. Seitdem ist die Nachfrage - auch über den Harzklub hinaus - besonders hoch.

Bemerkenswert ist zudem das wachsende Interesse von Funk und Fernsehen an unserer Traditionspflege. Bereits im Januar 2025 wurden im Harzklub-Wanderheim Uhlenflucht in Bad Lauterberg Tonaufnahmen für die musikalische Gestaltung der zehnten Folge von „Harter Brocken“ gemacht.

RTL besuchte den Jodler-Lehrgang am 14. und 15. März 2026 in Wildemann. Auch der MDR hat Interesse an einem weiteren Lehrgang auf der Ostseite des Harzes signalisiert.

Auch einen „Schnupperkurs im Peitschenknallen“ gab es 2025 wieder. Zehn Personen hatten sich am 21. Juni 2025 im Harzklub-Wanderheim Uhlenflucht in Bad Lauterberg angemeldet, um diese alte Tradition unter Leitung von Hans-Jürgen Winter kennenzulernen. Im Herbst trafen sich erneut 13 Teilnehmende zu einem weiteren Lehrgang, bei dem sowohl das Knallen selbst als auch die Aufbereitung der Peitsche vermittelt wurden.

Frau Dr. Nicole Fröhlich führte erneut den bewährten Lehrgang für Akkord-Zither durch.

Sternwanderung des Harzklub e.V. am 31. August 2025 im Klubhaus Thale

Unter dem Motto „Mythen und Sagen / Hexen und Teufel“ hatte der Harzklub-Zweigverein Thale zur diesjährigen Sternwanderung eingeladen. Für die angereisten und angewanderten Harzklub-Mitglieder standen acht geführte Wanderungen zur Auswahl. So konnten alle Teilnehmenden die passende Tour in der reizvollen Umgebung von Thale wählen. Hexentanzplatz, Roßtrappe, Bodetal und Mythenweg gehörten zu den Zielen.

Im großen Saal des Klubhauses fand das Festprogramm statt, traditionell eröffnet mit einem Gottesdienst durch Pfarrer Karl Leyrer. Einen ganz besonderen Auftritt hatte der Schulchor der Grundschule „Auf den Höhen“ in Thale: Die „kleinen Hexen und Teufel“ sangen und tanzten unter großem Applaus. Die Harzer Jodlermeister Marina Hein und Manfred Schmalbauch vermittelten spürbar Heimatgefühl. Ein Tanzbeitrag der Line-Dance-Gruppe „Rose Garden“ unter Leitung von Marina Hill bildete den Abschluss des kulturellen Teils.

Klaus Dumeier, stellvertretender Präsident des Harzklubs, hielt die Festrede und dankte dem Zweigverein Thale für die Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Sternwanderung. Knapp 300 Anwesende aus 32 Zweigvereinen wurden im Klubhaus registriert und konnten zum Abschluss ihr wohlverdientes Wimpelband entgegennehmen.

Wanderführer-Lehrgänge und Fortbildungen

Geführte Wanderungen geben die Gelegenheit, mit kompetenten Wanderführerinnen und Wanderführern Kultur und Landschaft am Wegesrand neu zu entdecken, Kontakte zu knüpfen und Gemeinschaft zu erleben. Die Termine werden in unserer Vereinszeitschrift „Der Harz“ und auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Unsere zertifizierten Wanderführerinnen und Wanderführer werden nach den Richtlinien des Deutschen Wanderverbandes ausgebildet. Die Ausbildung umfasst vier Wochenenden und insgesamt 80 Stunden. Durch die kontinuierliche Weiterbildung ist es gelungen, die Altersstruktur im Bereich Wanderwarte und Wanderführer zu verjüngen.

Der Wanderführerlehrgang 2025/26 mit 14 Teilnehmenden wird am 31. Mai 2026 abgeschlossen. Die nächste Ausbildung beginnt im Herbst 2026 und findet erneut in der Jugendherberge Wernigerode statt. Es ist sehr wichtig, auch hier kontinuierlich für Nachwuchs zu sorgen. Ich bitte deshalb alle Zweigvereine, geeignete Mitglieder zu ermutigen, an dieser wichtigen Qualifizierung teilzunehmen.

Auch unsere Fortbildungen waren mit jeweils rund 30 Teilnehmenden gut besucht: 15.03.2026: „Wandern für Welt-Entdecker - Mit Kindern und Familien unterwegs“ 14.06.2026: Zu Besuch beim

Zweigverein Seesen mit Führung durch die Stadt Seesen, das Stadtmuseum und Kennenlernen der Neckelnberghütte.

Ich danke Hauptwanderwart Karl Leyrer, Dr. Michaela Hellwig, Anke Rothsprak, Klaus Wippermann sowie Otto Unruh sehr herzlich für die umfangreiche Vorbereitung und Durchführung dieser wichtigen Bildungsangebote.

Einen besonderen Dank richte ich an Klaus Wippermann. Er hat in den letzten Jahrzehnten nicht nur die Wanderführer-Lehrgänge intensiv begleitet, sondern er wird auch sein Amt als Stellv. Hauptnatur-
schutzwart in jüngere Hände geben. Mit großer Fachkompetenz und hohem ehrenamtlichen Engagement hat er den jährlichen Naturschutztag und unsere vielen Pflanzaktionen unterstützt.

Neue Idee: HikingChallenge startet am 1. Mai 2026

Zum 140-jährigen Jubiläum des Harzklub e.V. startet unsere neue Wanderplattform www.HikingChallenge.de. Sie soll viele Menschen - gerade auch jüngere - dazu inspirieren, an geführten Wanderungen teilzunehmen und den Harzklub kennenzulernen.

Unsere Zweigvereine sind deshalb aufgerufen, attraktive geführte Wanderungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden anzubieten. Über einen QR-Code wird die Teilnahme bestätigt. So entsteht ein moderner Wanderwettbewerb, bei dem das Goldene, Silberne und Bronze-Wanderabzeichen des Harzklub e.V. erworben werden kann.

Bisher wurden insgesamt sieben digitale Schulungen durchgeführt. Nach Erhalt der Zugangsdaten können die Zweigvereine ihre Wanderungen selbstständig in die Plattform eintragen und mit attraktiven Fotos bewerben. Bereits 15 Zweigvereine sind dort aktiv. Unser Ziel ist klar: Wir wollen den Harzklub breit, modern und sichtbar aufstellen.

Die HikingChallenge bietet die Chance, den Harzklub und seine Zweigvereine im Internet deutlich präsenter zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen. Im Harz entstehen immer mehr Wanderwettbewerbe, die in den Medien Beachtung finden und Menschen zum Mitmachen motivieren. Warum sollten wir nicht Teil dieser Entwicklung sein?

Zugleich schafft die Plattform ein modernes Erscheinungsbild der Zweigvereine und eine innovative Präsentation ihrer Wanderungen. Perspektivisch ist geplant, dass die Einträge in der HikingChallenge digital auch für die Vereinszeitschrift genutzt werden können. Die Plattform wird mit www.harzklub.de verknüpft und kann darüber hinaus direkt mit den Internetseiten der Zweigvereine verbunden werden. Außerdem ermöglicht sie die digitale Erfassung und automatische Auswertung von Wanderstatistiken.

Ich danke unserem Team für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für dieses besondere Engagement, insbesondere Jan Krütsfeldt für die hervorragende Programmierarbeit, die er dem Harzklub unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Stippvisite im Harz:

Deutscher Wanderverband stellte sich kritischen Fragen der Harzklub-Zweigvereine

In der Führung des Deutschen Wanderverbandes hat es starke Veränderungen gegeben. Geschäftsführerin Ute Dicks und ihr Stellvertreter Erik Neumeyer haben den Verband verlassen. Auch Verbandspräsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß gab sein Amt aus gesundheitlichen Gründen ab.

Übergangsweise hat mit Dr. Michael Ermrich nun ein Mann des Harzes - und Ehrenpräsident des Harzklubs - diese Verantwortung übernommen.

Der Harzklub e.V. ist Mitglied und wichtiger Teil der deutschen Wanderbewegung. Umso wichtiger war die Frage: Wie geht es weiter im Deutschen Wanderverband?

In einer Informations- und Diskussionsrunde am 5. Februar 2026 im Lindenhof Goslar standen Dr. Michael Ermrich und der neue Geschäftsführer des DWV, Dr. Bernd Hartmann, den Zweigvereinen Rede und Antwort.

Deutlich wurde: Neben Sparmaßnahmen braucht es im DWV einen umfassenden Strukturwandel. Räume und Personalstrukturen der Geschäftsstelle werden überprüft; eine Doppelbesetzung der Geschäftsführung wird es künftig nicht mehr geben.

Von den Mitgliedsvereinen werden vor allem Schulungen und Weiterbildungsangebote, Beratungen zu Fördermitteln und rechtlichen Fragen, Fachtage zu Zukunftsthemen, eine starke Interessenvertretung auf Bundesebene sowie Positionspapiere und gemeinsame Resolutionen erwartet. Auch die Gleichstellung mit Sportverbänden bleibt ein wichtiges Ziel.

Kritisch gesehen wird die Vielzahl an Printmedien, die aus heutiger Sicht nicht mehr durchweg zeitgemäß ist. Unser Hauptschatzmeister Rüdiger Kail wies zudem darauf hin, dass Aufwand und Kosten für Projekte, die früher vom DWV angestoßen wurden, zunehmend in die Geschäftsstellen der Mitgliedsvereine verlagert werden. Beispiele sind der Wanderfitness-Pass oder die befristete DWV-Mitgliedskarte, die alle fünf Jahre erneuert werden muss.

123. Deutscher Wandertag in Oberwiesenthal

Der 123. Deutsche Wandertag findet vom 24. bis 27. September 2026 unter dem Motto „bewegt verbunden - Gemeinsam durch das Erzgebirge“ in Oberwiesenthal statt. Erstmals wird dieses traditionsreiche Großereignis eng mit der internationalen EURORANDO verknüpft, die bereits ab dem 20. September Wanderfreundinnen und -freunde aus ganz Europa ins deutsche und tschechische Erzgebirge führt. Die UNESCO-Welterberegion Montanlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří bietet dafür die ideale Kulisse.

Projekt „Hands on - GartenLandschaftsKultur Harz“

Bundesförderprogramm „Aller.Land - zusammen gestalten. Strukturen stärken“

Der Harzklub e.V. beteiligte sich 2024/25 am Bundesförderprogramm „Aller.Land“. Unsere Geschäftsführerin Annett Drache nutzte die Entwicklungsphase im Jahr 2024 intensiv, um Partner zu gewinnen, Ideen zu sammeln, Netzwerkprojekte zu entwickeln und die Kofinanzierung sicherzustellen. Bis Mitte Dezember 2024 musste ein fundierter Projektantrag für die fünfjährige Umsetzungsphase erstellt werden; eingereicht wurde er durch den Landkreis Goslar.

Am 12. März 2025 prüfte die Aller.Land-Jury unser Vorhaben bei einer Stippvisite im Harz. Gemeinsam mit zwölf Projektpartnern wurde das vielfältige Projekt „Hands on - GartenLandschaftsKultur Harz“ am Jahnskamp in Wolfshagen und im Präsentationsraum der UNESCO-Welterbe-Stiftung Harz vorgestellt.

93 Regionen in ganz Deutschland gingen an den Start. Leider wurde der Harz nicht als eine der 30 Regionen für die fünfjährige Umsetzungsphase ausgewählt.

Doch die geleistete Arbeit war nicht umsonst. Von den zwölf geplanten Projekten wurden beziehungsweise werden folgende Vorhaben gemeinsam mit Zweigvereinen umgesetzt:

- Naturschutztag am 24. Mai 2025 im Kurpark Hahnenklee unter dem Motto „Garten- und Landschaft für Artenvielfalt und Klimaschutz gestalten“
- Harzer Heimattag am 6. Juli 2025 in Scharzfeld unter dem Motto „Eine musikalische Zeitreise im sagenumwobenen Karstgebiet“
- Attraktivierung des Steinway-Trails: 20. September 2026, gemeinsames Harzklub-Wander- und Kulturevent der Zweigvereine Seesen, Lautenthal und Wolfshagen mit Wanderungen, Erlebnisstationen und Kulturprogramm
- Wiederherstellung des historischen Wanderweges „Spar die Müh“ als LEADER-Projekt des Zweigvereins Lautenthal
- Restaurierung des Schalketurms, Entwicklung einer artenreichen Bergwiese und Infopunkt Schalke als französischer Hochposten in der Zeit des Kalten Krieges als LEADER-Projekt des Zweigvereins Clausthal-Zellerfeld gemeinsam mit den Niedersächsischen Landesforsten
- Wiederherstellung eines Teils der historischen Baumallee zur Burgruine Scharzfeld als Pflanzaktion „Harzklub hilft“ des Zweigvereins Barbis gemeinsam mit den Niedersächsischen Landesforsten im Herbst 2026

Finanzen, Jugend- und Wanderheim Wildemann und Zeitschrift „Der Harz“

Über viele Jahre hat unsere Geschäftsführerin Annett Drache mit großem Einsatz Mittel für Wegematerial, Personal- und Projektkosten eingeworben und gemeinsam mit den Zweigvereinen umgesetzt. Dadurch konnte unsere jährliche Bilanz häufig positiv abgeschlossen werden. Durch den Wegfall des Aller.Land-Projekts ist dies 2025/26 vorübergehend schwieriger geworden.

Im Sommer 2026 musste in der Harzklub-Geschäftsstelle im Zuge der bundesweiten Umstellung auf Windows 11 die gesamte Computertechnik erneuert werden. Diese Umstellung war sehr zeitintensiv, weil Software neu eingerichtet und Daten übertragen werden mussten. Ich danke insbesondere Dr. Marco Drache, der diese Modernisierung weitgehend begleitet sowie die neue Technik beschafft und eingerichtet hat.

Positiv auf unsere Bilanzen wirkt sich die hohe Auslastung unseres Wanderheims aus. Die Modernisierung des Jugend- und Wanderheims in Wildemann, die in der Corona-Zeit begonnen wurde, ist inzwischen abgeschlossen. Unser Haus hat spürbar an Qualität gewonnen.

Nach vielen Investitionen erwirtschaften wir nun verstärkt Einnahmen und können optimistisch in die Zukunft blicken. Unsere neue digitale Buchungsplattform hat sich bewährt. Dadurch ist unser Wanderheim nicht nur an Wochenenden, sondern auch unter der Woche gut ausgelastet.

Die Heimverwalterin Andrea Mai, unterstützt von ihrem Mann Gunther, arbeitet mit großem Engagement. Über die Heimverwaltung laufen sämtliche Buchungsvorgänge sowie eine intensive Werbung für das Wanderheim. So konnten die Übernachtungszahlen im Jahr 2025 und auch die Auslastung des Zeltplatzes erneut gesteigert werden.

Gemeinsam mit seinem Stellvertreter Uwe Janssen koordiniert Rüdiger Kail alle Maßnahmen rund um das Harzklub-Wanderheim Wildemann. Mindestens einen Tag pro Woche packt Uwe Janssen dort ehrenamtlich bei Reparatur- und Verschönerungsmaßnahmen mit an. Davon profitieren insbesondere auch der Außenbereich und der Campingplatz. Zusätzlich entstand ein kleines Holzgebäude zur Lagerung von Wegematerial.

Besonders danken möchte ich meinem Stellvertreter Christoph Steingaß, der als Redakteur von „Der Harz“ gemeinsam mit der Harzdruckerei Wernigerode und unseren Kooperationspartnern Monat für Monat eine attraktive, länderübergreifende Vereinszeitschrift herausgibt. Er leistet dafür viele ehrenamtliche Stunden. Ohne diesen Einsatz wäre unsere Vereinszeitschrift in ihrem Bestand gefährdet.

Aufgrund von Sparmaßnahmen haben einige Kooperationspartner ihre Seitenzahlen reduziert. Deshalb haben wir uns im vergangenen Jahr erfolgreich um neue Partner bemüht. Hinzugekommen sind die Glasmanufaktur Harzkristall in Derenburg, die Touristinformation Halberstadt und der neue Harzverband anstelle des Regionalverbandes.

Bewährte Kooperationspartner sind die Harzer Schmalspurbahnen GmbH, der Harzer Tourismusverband, der Landschaftspflegeverband, der Nationalpark Harz, die Harzwasserwerke GmbH, der Talsperrbetrieb Sachsen-Anhalt, die Niedersächsischen Landesforsten, die Fernwasserversorgung Elbaue Ostharz GmbH, die AOK Sachsen-Anhalt, die Harzer Wandernadel, das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz und die Welterbe-Stiftung Harz. Ihnen allen gilt mein großer Dank. Durch diese Zusammenarbeit können sich Ausgaben und Einnahmen für unsere informative Zeitschrift weiterhin die Waage halten.

Umfangreiche Unterstützung erhält der Harzklub zudem von der Reddersen- und Pötzschner-Stiftung unter Vorsitz von Karsten Peiffer. Auch unser Wanderheim profitiert davon. Gefördert wurden die neue Computertechnik in der Geschäftsstelle und - wie in jedem Jahr - der Naturschutztag mit dem Naturschutzförderpreis.

Wertvolle Partnerschaften bei der Instandsetzung der Harzklub-Wanderwege

Aktualisierte Harzklub-Schilderrichtlinie ab 2026

Ein Blick in die Geschichte des Harzklubs zeigt schnell: Unsere Wanderwege sind die Grundlage unseres Handelns. Sie sind unser Trumpf, und unsere Wegeschilder sind das sichtbare Markenzeichen des Harzklubs. Geben wir diese Verantwortung aus der Hand, verlieren wir auf Dauer einen wesentlichen Teil unserer Identität.

Deshalb bin ich für das herausragende Engagement unserer Zweigvereine bei der Pflege der Wanderwege und für die Arbeit unserer Hauptwege- und Hauptkartenwarte sehr dankbar. Ohne ihren Einsatz wären viele Projekte nicht umsetzbar gewesen.

2011 wurde Klaus Petersen als Hauptwegewart in den Hauptvorstand gewählt. Seitdem hat er mit viel Freude und Leidenschaft das Materiallager des Harzklubs in Wildemann verwaltet, große Beschilderungsprojekte begleitet und den Zweigvereinen mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Nun legt er sein Amt aus Gesundheits- und Altersgründen in jüngere Hände. Ich spreche ihm dafür meinen besonderen Dank und meine hohe Anerkennung aus.

Grundlage der Wegearbeit war bislang die Beschilderungsrichtlinie des Harzklubs vom 1. September 2010. Diese wurde Anfang 2026 überarbeitet. An der Projektgruppe beteiligt waren unsere Hauptkartenwarte Guido Liesecke und Wilhelm Diekmann, unsere Hauptwegewarte Manfred Böhm, Joachim Jauer und Klaus Petersen sowie unsere Geschäftsführerin Annett Drache. Einbezogen war auch der neue Harzverband mit Christian Resow. Die neue Beschilderungsrichtlinie wurde vom erweiterten Hauptvorstand beschlossen und gilt ab sofort. Sie enthält keine grundlegenden Veränderungen, aber wichtige Präzisierungen zu Inhalt und Gestaltung der Harzklub-Wegeschilder.

Allein kann der Harzklub diese umfangreichen Aufgaben nicht bewältigen. Wir brauchen Partner, die uns ideell, materiell oder finanziell unterstützen.

Dazu zählen seit Jahrzehnten die Niedersächsischen Landesforsten. Aufgrund der massiven Waldschäden hatten sich 2022 die Forstämter Clausthal, Seesen, Riefensbeek und Lauterberg entschieden, die Wegebeschilderung mit bis zu 500 Euro je Zweigverein zu unterstützen. Für dieses großartige Engagement danke ich sehr herzlich. Diese Form der Unterstützung war zunächst auf drei Jahre angelegt. Wir hoffen sehr auf eine Verlängerung. Unverändert besteht außerdem die Möglichkeit, Materialrechnungen für Schutzhütten, Brücken und Stege bei den jeweiligen Forstämtern einzureichen.

Nach vielen Gesprächen konnte zudem erstmals eine Förderung der Zweigvereine des Altkreises Osterode durch den Landkreis Göttingen erreicht werden. Diese Unterstützung wurde anhand der Mitgliederzahlen berechnet und durch den Kreistag für die Jahre 2025 und 2026 beschlossen. Auch dafür danken wir sehr.

Während im Naturpark Harz in Niedersachsen die Harzklub-Zweigvereine flächendeckend das Wanderwegesystem betreuen, ist die Pflege der Wege in den Landkreisen Harz und Mansfeld-Südharz noch nicht durchgängig in einheitlichen Strukturen abgesichert.

Im Rahmen des Regionalbudgetprojektes „Tourismuswirtschaftliche Untersuchung zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Erholungswege-Infrastruktur der Harzregion (LSA)“ in den Jahren 2017 bis 2022 wurde die Zusammenarbeit der Partner - Regionale Planungsgemeinschaft Harz, Harzer Tourismusverband, Regionalverband Harz, Harzklub, Harzer Wandernadel und Landkreise - weiter gefestigt. Dabei wurde deutlich: Nur gemeinsames Handeln kann die touristische Infrastruktur langfristig sichern.

Auf dieser Grundlage wurde am 1. Januar 2025 der Harzverband gegründet. Ziel ist eine Organisationsstruktur, die Pflege der Wanderwege, Naturschutz, Landschaftspflege sowie Heimat- und Kulturpflege wirkungsvoll zusammenführt, Fördermöglichkeiten ausschöpft und neue Finanzierungsquellen erschließt. Gleichzeitig sollen Synergien besser genutzt und Arbeitsabläufe effizienter gestaltet werden.

Der Harzklub e.V. ist Mitglied im Harzverband. Eine erste Mitgliederversammlung, in der Bilanz über das gemeinsame Wirken gezogen wurde, hat bereits stattgefunden.

Das geplante Beschilderungsprojekt, das in Sachsen-Anhalt mehrere Jahre ruhte, wurde Anfang 2026 durch das Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH europaweit ausgeschrieben. Wer den Zuschlag erhält und wie die weitere Umsetzung konkret erfolgt, wird in den kommenden Wochen entschieden.

Arbeitsgruppe zur Unfallversicherung des Harzklub e.V.

Die Delegierten der Jahreshauptversammlung des Harzklub e.V. haben den Hauptvorstand am 26. April 2025 beauftragt, den Unfallversicherungsschutz aller Harzklub-Mitglieder in den Zweigvereinen zu prüfen und auf eine solide Grundlage zu stellen.

Daraufhin wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Zweigvereinen Altenau, Friedrichsbrunn, Hannover und Wolfshagen gebildet; später kam Elbingerode hinzu. Für den Hauptverein arbeiteten Geschäftsführerin Annett Drache, Hauptschatzmeister Rüdiger Kail und der Präsident mit. Die Gruppe hat sich dreimal getroffen und umfangreiche Ermittlungen über die Geschäftsstelle veranlasst.

Zunächst wurden die Staatskanzleien angeschrieben. Nach mehrfachem Schriftwechsel wurde deutlich, dass die Rahmenverträge der Länder Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen keinen verlässlichen Versicherungsschutz für Ehrenamtliche in Vereinen bieten.

Für den Harzklub e.V. besteht bereits ein Unfallversicherungsschutz bei der VGH für den Vorstand, den erweiterten Vorstand und die Wanderführerinnen und Wanderführer mit insgesamt 1.000 Personen. Inzwischen wurde der Versicherungsumfang auf alle satzungsgemäßen Aufgaben angepasst.

Damit möglichst alle Mitglieder in den Genuss eines solchen Schutzes kommen - insbesondere diejenigen, die bei körperlichen Arbeiten im Wald aktiv sind, etwa beim Bau von Schutzhütten oder bei der Instandhaltung von Wanderwegen -, bietet die VGH an, dass jeder Zweigverein eigenständig einen Vertrag abschließen kann, in dem alle Mitglieder des jeweiligen Zweigvereins versichert sind.

Alle Zweigvereine würden dann einen einheitlichen Versicherungsschutz zu vergünstigten Konditionen von 3,14 Euro je Mitglied erhalten. Da Vorstand, erweiterter Vorstand und Wanderführer bereits über den bestehenden Vertrag abgesichert sind, bleiben sie bei der Ermittlung der Mitgliederzahl unberücksichtigt.

Die VGH wurde zusätzlich gebeten zu prüfen, ob in großen Zweigvereinen alternativ auch ein Teil der aktiven Mitglieder zu diesen Konditionen versichert werden kann. Dies wurde abgelehnt; versicherbar sind nur alle Mitglieder eines Zweigvereins gemeinsam.

Unsere Geschäftsstelle nahm darüber hinaus Kontakt mit der ÖSA Sachsen-Anhalt auf und führte mehrere Gespräche mit dem Landesheimatbund Sachsen-Anhalt über eine Versicherung bei der ARAG. Am Beispiel des Zweigvereins Elbingerode wurde außerdem die Möglichkeit einer Versicherung über die Unfallkasse Sachsen-Anhalt geprüft, wenn die Tätigkeit im öffentlichen Interesse und im Auftrag der Kommune erfolgt.

Der Hauptvorstand wird gemeinsam mit der Arbeitsgruppe zur Jahreshauptversammlung 2026 in Trautenstein eine entsprechende Beschlussvorlage vorlegen.

35 Jahre Deutsche Einheit

Festveranstaltung am 3. Oktober 2025 auf dem Brocken

Die Deutsche Einheit ist für uns heute selbstverständlich geworden. Umso wichtiger ist es, an die Zeit zu erinnern, als eine unüberwindbar scheinende Grenze Ost- und Westharz voneinander trennte und der Brocken für viele Menschen unerreichbar war.

Unsere traditionelle Veranstaltung am 3. Oktober 2025 bot deshalb Gelegenheit, auf die Zeit der Wende zurückzublicken und gemeinsam den 35. Jahrestag der Deutschen Einheit zu begehen.

Wir haben uns sehr gefreut, Bodo Ramelow auf der Brockenkuppe im Goethesaal des Brockenhotels begrüßen zu dürfen. Der frühere Ministerpräsident des Freistaates Thüringen ist seit März 2025 Vizepräsident des Deutschen Bundestages. In seiner eindrucksvollen Festrede machte er noch einmal deutlich, wie bewegend und schnelllebig die Zeit nach der Grenzöffnung war und welche Errungenschaft die Deutsche Einheit für uns alle darstellt.

Für die musikalische Umrahmung sorgten die Harzer Roller des Harzklub-Zweigvereins Bad Grund sowie unsere Harzer Jodlermeisterin Marina Hein.

Die Wanderer konnten sowohl von der Ost- als auch von der Westseite des Harzes individuell oder in Gruppen zum Brocken aufbrechen. Geführte Wanderungen wurden von den Zweigvereinen Bad Harzburg, Wernigerode, Goslar und Wildemann angeboten.

Der Harzklub e.V. erinnert: „Freie Bürger, freier Brocken“ - 36. Jahrestag der Brockenmauer-Öffnung am 3. Dezember 2025

Für den Harzklub gehört die Brockenmauer-Öffnung am 3. Dezember 1989 zu den prägenden historischen Ereignissen im Harz. Viele heutige Mitglieder waren damals selbst dabei. Und es war der Harzklub, der unmittelbar nach der Grenzöffnung die Wanderwege im Ost- und Westharz miteinander verknüpfte und beschilderte.

Seit 1989 treffen sich die Mitglieder des Harzklubs jedes Jahr am 3. Dezember auf dem Brocken. Am Gedenkstein am ehemaligen Brockentor hielt Ralf Abrahms, seit 2002 Bürgermeister der Stadt Bad Harzburg, Rückblick auf die ereignisreiche Zeit der Wende und schilderte persönliche Eindrücke - mit ernstesten Momenten, aber auch mit mancher heiteren Anekdote.

Nach der Festrede folgte ein weiterer emotionaler Programmpunkt: Ein Urgestein des Brockens verabschiedete sich teilweise aus seiner bisherigen Rolle. Brockenwirt Daniel Steinhoff gibt das Brockenhotel einschließlich der gastronomischen Versorgung dort auf; die „Verpflegungsstelle“ am Brockenbahnhof wird weiterhin von ihm und seinem Team betrieben.

Für den Harzklub war der Goethesaal im Brockenhotel über viele Jahre ein wichtiger Treffpunkt. Die Familie Steinhoff hat dort über Jahrzehnte für eine verlässliche und gepflegte Atmosphäre gesorgt. Dafür wurde am 3. Dezember 2025 ausdrücklich Danke gesagt. Der Ehrenpräsident des Harzklubs, Dr. Michael Ermrich, überreichte dem scheidenden Brockenwirt neben einer Urkunde ein Gemälde mit einer Harzlandschaft und Brockenblick.

Ausblick

Zum 140-jährigen Jubiläum des Harzklub e.V. stehen mehrere besondere Veranstaltungen bevor:

Naturschutztag am 6. Juni 2026 in Neustadt/Harz

„Naturschutz und Freizeit im Einklang“

Naturschutz und Umweltbildung gehören zu den wichtigsten Tätigkeitsfeldern des Harzklubs. Am 6. Juni 2026 lädt der Harzklub-Hauptverein gemeinsam mit dem Zweigverein Neustadt/Osterode ab 12.00 Uhr zum großen Naturschutztag in den Kurpark von Neustadt (Harz) ein. Unser Familienfest steht unter dem Motto „Naturschutz und Freizeit im Einklang“.

Seit einem Vierteljahrhundert präsentiert der Harzklub an diesem Tag ein vielfältiges Angebot rund um Natur- und Umweltschutz. Erstmals findet diese Veranstaltung in diesem Jahr im Thüringer Teil des Harzes statt. Erwartet werden rund 500 Gäste. Mit einer Stempelkarte können Kinder, Jugendliche und Erwachsene mindestens 15 Erlebnisstationen anlaufen und knifflige Aufgaben lösen.

Während die Kinder mit zahlreichen Aktivitäten beschäftigt sind, können Eltern und Großeltern mitmachen oder das Bühnenprogramm und das kulinarische Angebot genießen.

Harzer Heimattag am 16. August 2026 im Stadtpark von Blankenburg

Der Harzer Heimattag ist das wichtigste Brauchtumsfest des Harzklub e.V. und jedes Jahr ein besonderer Höhepunkt für alle Freundinnen und Freunde Harzer Traditionen. Im Jahr 2026 wird die Veranstaltung mit dem 20-jährigen Jubiläum der Harzer Wandernadel verbunden, einer wichtigen Kooperationspartnerin unseres Vereins.

Die Harzklub-Heimatgruppen und auch der Oberharzer Heimatbund beteiligen sich mit einem abwechslungsreichen Programm, das einen lebendigen Einblick in die ganze Bandbreite Harzer Brauchtumsarbeit bietet - von Volksmusik und Jodeln über Volkstanz und Peitschenknallen bis zur Darstellung alter Berufe und Trachten.

MusikWanderKultur-Festival am Steinway-Trail

Sternwanderung und Festveranstaltung am 20. September 2026 in Wolfshagen

Die Sternwanderung zeigt Jahr für Jahr, wie reizvoll und vielfältig unsere Harzer Region ist. Zum 140-jährigen Jubiläum haben sich die Zweigvereine Wolfshagen, Seesen und Lautenthal etwas Besonderes vorgenommen: Entlang des Steinway-Trails soll ein attraktives Musik-, Wander- und Kulturevent mit abwechslungsreichem Programm in den angrenzenden Orten entstehen - inklusive Besuch des Steinway-Museums in Seesen, geführter Wanderungen und Busshuttle zwischen den Veranstaltungsorten.

Der Steinway-Trail ist ein kulturhistorischer Wanderweg von rund 15 Kilometern Länge zur Erinnerung an den Klavierbauer Heinrich Steinweg. Er führt von Wolfshagen nach Seesen. Der weltberühmte Klavierbauer soll diesen Weg genutzt haben, um von seinem Geburtsort Wolfshagen nach Seesen, seinem damaligen Arbeitsplatz und späteren Wohnort, zu gelangen.

Am Vormittag können alle Wanderfreundinnen und Wanderfreunde aus unterschiedlichen Wanderangeboten wählen. Ab 12.00 Uhr beginnt dann ein buntes Veranstaltungsprogramm in der Festhalle. Vorgesehen sind außerdem eine Radtour sowie ein Kinderprogramm unter Leitung des Jugendwarteteams.

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

dieser Bericht zeigt in großer Vielfalt, wie lebendig, verlässlich und zukunftsfähig unser Harzklub ist. In unseren Zweigvereinen, in den Heimat-, Kinder- und Jugendgruppen, in der Wegearbeit, im Naturschutz, in der Traditionspflege und in vielen Projekten vor Ort wird Tag für Tag Großartiges geleistet. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich. Es lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen, Zeit schenken, Ideen entwickeln und bereit sind, gemeinsam anzupacken.

Dafür sage ich Ihnen und Euch allen von Herzen Dank.

Es lebt aber auch von denen, die unsere Arbeit unterstützen. Wir haben langjährige Partner, die ich sehr schätze und für die ich sehr dankbar bin. Und es freut mich gleichermaßen, dass unsere Aktivitäten Aufmerksamkeit in Rathäusern und Landratsämtern gefunden haben. Hauptamt muss Ehrenamt unterstützen. Diese Botschaft kommt mehr und mehr an bei unseren Hauptverwaltungsbeamten. Auch an dieser Stelle nochmal ein großes und besonderes Lob an den Landkreis Göttingen und die Bürgermeister des Altkreises Osterode.

Unser Harzklub ist weit mehr als ein traditionsreicher Verein. Er ist Gemeinschaft, Heimat, er steht für Verantwortung und Zukunft. Er verbindet Menschen über Generationen und Landesgrenzen hinweg,

bewahrt wertvolle Traditionen und gestaltet zugleich aktiv den Wandel. Gerade in einer Zeit, in der sich vieles verändert, braucht es Orte der Verlässlichkeit, des Miteinanders und des ehrenamtlichen Engagements. Genau dafür steht der Harzklub - seit 140 Jahren.

Gerne nehme ich die Verantwortung für unseren großen und vielfältigen Verein wahr. Ohne das motivierte und engagierte Vorstandsteam funktionierte dies allerdings nicht. Mein Dank gilt den Stellvertretern Christoph Steingaß, Karsten Peiffer, Klaus Dumeier und Dirk Erfurt. Sie unterstützen mich in vielfältiger Weise, halten mir den Rücken frei und tragen Verantwortung für die gute Zusammenarbeit in unserem Verein.

Sehr dankbar bin ich ebenso für die engagierte Arbeit unserer Geschäftsstelle. Mit Cornelia Schönfelder ist unser Team wieder leistungsfähig aufgestellt. Annett Drache danke ich ausdrücklich für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre große Fachkompetenz und ihre Fähigkeit, auch anspruchsvolle Projekte mit Weitblick, Beharrlichkeit und Herzblut voranzubringen.

Ein besonderer Dank gilt unserem Hauptschatzmeister Rüdiger Kail. Mit großer Sorgfalt, hoher Fachlichkeit und außergewöhnlichem persönlichem Einsatz trägt er erhebliche Verantwortung für die finanziellen und organisatorischen Grundlagen unseres Vereins. Neben den umfangreichen Buchungsvorgängen, der Betreuung der Versicherungen und dem engen Kontakt zu unserem Steuerbüro kümmert er sich gemeinsam mit Uwe Janssen in vorbildlicher Weise um alle Belange unseres Jugend- und Wanderheims in Wildemann.

Uwe Janssen danke ich darüber hinaus auch für sein vielseitiges ehrenamtliches Engagement über den Harzklub hinaus. Als stellvertretender Präsident des Landeswanderverbandes Niedersachsen bringt er wichtige Impulse ein und hat im Herbst 2025 die Naturschutztagung des Landesverbandes in Hahnenklee-Bockswiese ausgerichtet.

Für die exakte und verlässliche Protokollierung unserer Jahreshauptversammlungen und Vorstandssitzungen danke ich unserer Hauptschriftwartin Claudia Janssen sehr herzlich. Solide und gewissenhafte Arbeit im Hintergrund ist eine unverzichtbare Grundlage für jede erfolgreiche Vereinsarbeit.

Ich danke allen Mitgliedern des geschäftsführenden Hauptvorstandes und des erweiterten Hauptvorstandes von ganzem Herzen für die konstruktive, vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit. Ebenso danke ich allen Vorsitzenden, Vorständen, Wegewarten, Wanderführerinnen und Wanderführern, Jugendwarten, Heimatfreunden, Naturschützern und allen weiteren ehrenamtlich Aktiven in unseren Zweigvereinen. Sie alle tragen dazu bei, dass der Harzklub im gesamten Harz sichtbar, wirksam und lebendig bleibt.

Lassen Sie uns den eingeschlagenen Weg gemeinsam weitergehen: mit Mut zu neuen Ideen, mit Offenheit für Veränderungen, mit Freude an unserer Gemeinschaft und mit einem klaren Bekenntnis zu unserer Verantwortung für Natur, Heimat und Wanderkultur im Harz.

Dann wird der Harzklub auch in Zukunft eine starke Stimme und eine verlässliche Kraft in unserer Region sein.

Frisch auf!



Ihr / Euer Oliver Junk